

**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK  
UND BILDUNGSFORSCHUNG**

ABTEILUNG REALSCHULE

REFERAT FREMDSPRACHEN I (Englisch, Fremdsprachiger Sachunterricht, Italienisch,  
Außerunterrichtliche Aktivitäten)



**Methodenvorschläge  
und Hinweise zum  
Englischunterricht in  
der 5. und 6. Jahr-  
gangsstufe**

**Materialien für Lehrplan-Multiplikator/inn/en  
im Fach Englisch an der Realschule**

Institutsrektor Konrad Huber MPhil

Referat Fremdsprachen I  
Arabellastr. 1,  
81925 München  
Tel. 089 9214 2559, Fax 089 9214 2439  
E-Mail: [konrad.huber@isb.bayern.de](mailto:konrad.huber@isb.bayern.de)

## **Inhalt**

- 1 Bedürfnis nach Bewegung**
  - 1.1 Role Plays**
  - 1.2 Bewegungsgeschichten**
  - 1.3 Laufdiktate**
  - 1.4 Lernzirkel**
  
- 2 Neugierde und Lust am Entdecken**
  - 2.1 Dalli-Klick**
  - 2.2 Dinge tasten**
  - 2.3 Find the differences**
  
- 3 Freude an der Gestaltung**
  - 3.1 Bilder und Farben**
  - 3.2 Gestaltung des Klassenzimmers**
  - 3.3 Communicative Colouring**
  
- 4 Freude am Spiel**
  - 4.1 Happy Family**
  - 4.2 Football Vocabulary**
  - 4.3 Communicative Crosswords**
  - 4.4 Memory**
  
- 5 Grundlegende Hinweise**
  
- 6 Auszüge aus dem Lehrplan und Hinweise**
  - 6.1 Fachprofil**
  - 6.2 Fachlehrpläne Jahrgangsstufen 5 und 6**

**Hinweis:** Im Folgenden werden exemplarisch einige Methoden dargestellt, die sich in den Jahrgangsstufen 5 und 6 besonders anbieten. Die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Schüler stehen dabei im Mittelpunkt der Überlegungen. Dabei ist zu beachten, dass viele Methoden mehreren Faktoren zugeordnet werden können.

## 1 **Bedürfnis nach Bewegung**

Zahlreiche Studien belegen, dass die Schüler in der Jahrgangsstufen 5 und 6 körperlich kaum in der Lage sind, länger als 20 Minuten ruhig zu sitzen. Aus diesem Grund spielen in diesen Jahrgangsstufen Unterrichtsmethoden mit entsprechenden Bewegungsanteilen eine besondere Rolle.

### 1.1 **Role Plays**

Nahezu alle Situationen des täglichen Lebens können mit einem Rollenspiel nachgespielt werden. Dabei ist es wichtig, dass die Dialoge vorher in Partner- oder Gruppenarbeit eingeübt werden. Dies kann mit Hilfe eines Lückendialogs geschehen. Die Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe lieben es, notwendige Requisiten selbst herzustellen. Sie sind auf diesem Gebiet äußerst kreativ und erfinderisch. Als besonderer Anreiz gilt die Aufnahme auf Video.

Themenbeispiele:

*shopping (food, drinks, clothes...), at the breakfast table, phoning to England, getting around the town, tourist information centre, making a date, birthday parties, sport events, interviews...*

### 1.2 **Bewegungsgeschichten**

Die Lehrkraft/ein Schüler liest eine Geschichte vor, in der bestimmte Personen in Aktivitäten verwickelt sind (z. B. Familie beim Frühstück). Die Klasse wird vorher in die entsprechenden Gruppen eingeteilt und jeder Schüler schlüpft in eine Rolle. Sobald in der Geschichte der Vater beispielsweise die Zeitung holt, gehen alle „Väter“ zur Türe und „holen“ die Zeitung u.s.w. . Es können auch mehrere Personen gleichzeitig involviert sein.

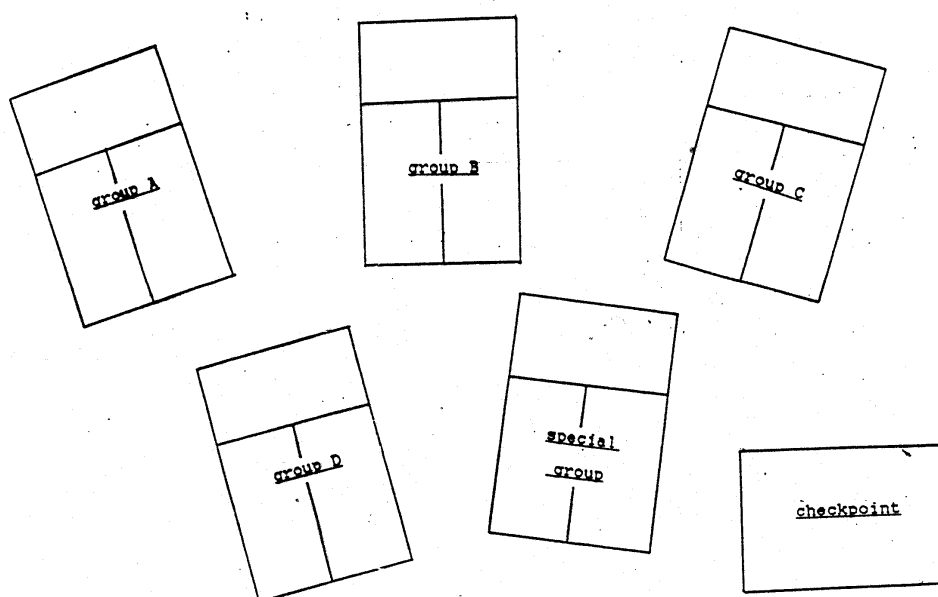
### 1.3 Laufdiktate

Im Klassenzimmer wird an verschiedenen Stellen derselbe Text angebracht. Die Schüler gehen zu einem der angebrachten Texte, merken sich den ersten Satz und gehen dann zurück an ihre Plätze, wo sie diesen Satz ins Heft schreiben. Beim nächsten Satz müssen sie sich eine andere Stelle im Klassenzimmer suchen. Besonders Spaß macht diese Methode dann, wenn der Lehrer Stellen im Klassenzimmer auswählt, die nicht allzu leicht zugänglich sind (z. B. unter dem Waschbecken, hinter der Tafel...). Als Texte eignen sich auch Lückentexte oder Texte, in denen manche Begriffe durch Bilder ersetzt wurden.

### 1.4 Lernzirkel

Lernzirkel kommen dem Prinzip der Freiarbeit sehr nahe und fördern in erheblichem Maße das selbstständige Lernen der Schüler. Hierzu muss das Klassenzimmer so angeordnet werden, dass etwa fünf Stationen entstehen. An jeder Station wird eine bestimmte Übung aufgelegt. Die Schüler gehen von Station zu Station und notieren die Lösungen. Zwischendurch können sie immer wieder zum Pult (*checkpoint*) kommen, wo sie ihre Lösungen mit dem Musterlösungen vergleichen können und eventuell verbessern. Am Tisch (*special group*) kann auf besondere Problembereiche eingegangen werden. Die Freiarbeitsmaterialien aller Verlage eignen sich hervorragend für diese Unterrichtsform und sparen viel Zeit bei der Vorbereitung.

Beispiel für eine Anordnung des Klassenzimmers:



## **2 Neugierde und Lust am Entdecken**

### **2.1 Dalli-Klick**

Der zu erratende Gegenstand wird auf Folie gezeichnet. Darüber legt man ein unbeschriftetes Blatt Papier, das man an beiden Seiten mit einem Klebeband befestigt. Dann wird das Blatt in verschiedene Segmente zerschnitten, so dass man das Bild in etwa sechs Schritten aufdecken kann. Die Schüler versuchen den Gegenstand oder die Situation zu erraten. Dies kann auch als Wettbewerbsspiel zwischen verschiedenen Gruppen organisiert werden.

### **2.2 Dinge tasten**

Einem Schüler werden die Augen verbunden. Er muss dann in einer vorgegebenen Zeit möglichst viele Dinge tasten und auf Englisch benennen.

Wichtiges Prinzip: Je mehr Sinne am Lernprozess beteiligt sind, desto erfolgreicher und nachhaltiger ist der Lernprozess. (*total physical response*)

### **2.3 Find the differences**

Die Schüler erhalten kleine Bilder oder Zeichnungen mit einigen Abweichungen. Sie fragen jeweils ihre Partner nach den Unterschieden. Dieses Spiel eignet sich für die Einübung und Wiederholung von verschiedensten Wortschatzbereichen (z. B. Kleidungsstücke, Essen, Trinken, Körperteile, Farben...). Erfahrungsgemäß macht es den Schülern großen Spaß, solche Bilder auch selbst anzufertigen.

## **3 Freude an der Gestaltung**

### **3.1 Bilder und Farben**

Generell dient die Verwendung von Bildern und Farben besonders in den Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Heften, auf Postern und bei Tafelanschriften der zusätzlichen Veranschaulichung des Lernstoffes und unterstützt einen erfolgreichen Lernprozess.

### 3.2 Gestaltung des Klassenzimmers

Durch eine bewusste Gestaltung des Klassenzimmers können zahlreiche Wortschatzbereiche zusätzlich verinnerlicht werden. Die Kreativität und spielerische Auseinandersetzung mit der Fremdsprache kann so zusätzlich gefördert werden.

Ideenanregungen:

- bewegliches weather chart
- beweglicher birthday calendar
- posters, pupils' drawings, postcards...
- English corner with small library
- ...

### 3.3 Communicative colouring

Die Schüler stellen eine Mappe zwischen sich und erhalten ein Bild mit zwei Personen. Schüler A malt die eine Person aus, Schüler B die andere. Danach fragen sie sich gegenseitig nach den Farben der jeweils anderen Person: *What colour is his shirt? What colour is her blouse?*. Zum Schluss sollten dann zwei identische Personen herauskommen. Das abgedeckte Beispiel kann sehr gut für die Einübung von Farben und Kleidungsstücken verwendet werden. Die Methode lässt sich aber auch auf andere Bereiche übertragen.

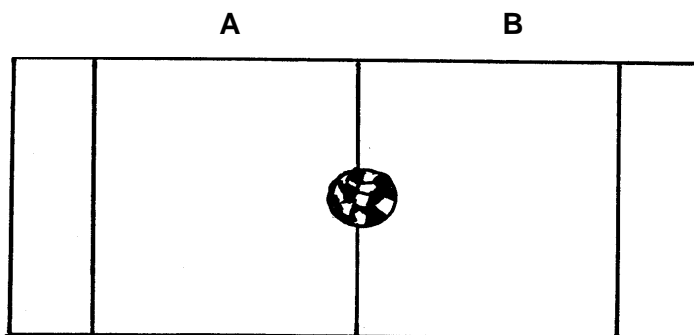
## 4 Freude am Spiel

### 4.1 Happy Family

Dieses Kartenspiel kann mit unterschiedlichen Regeln gespielt werden. Es bietet sich als Quartettspiel oder als Aufdeckspiel an. Die Schüler stellen zu unterschiedlichen Themenbereichen jeweils vier Karten her und beschriften sie. Schüler A nimmt eine Karte und nennt den dick geschriebenen Begriff. Um die Karte zu bekommen, muss Schüler B drei dazugehörige Begriffe nennen. Gewinner ist, wer zum Schluss die meisten Karten bei sich hat. Ein hervorragendes Spiel zum Wortschatztraining.

### 4.2 Football Vocabulary

Auf der Folie wird ein Fussballfeld mit Mittellinie und Elfmeterlinie skizziert. In die Mitte legt man einen kleinen Gegenstand (am besten eine Münze). Dann wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Schüler der einen Gruppe stellen der anderen Gruppe Fragen. Bei jeder richtigen Antwort wandert der „Ball“ zum Tor der gegnerischen Mannschaft. Nach zwei richtigen Antworten gibt es ein Tor. bei jeder falschen Antwort erhält die andere Mannschaft den Ball. Dieses Spiel eignet sich sehr gut für das gegenseitige Vokabelabfragen. Dabei sollte man achten, dass unterschiedliche Schüler fragen und antworten.



### 4.3 Communicative Crosswords

Bei dieser Art von *crosswords* arbeiten die Schüler mit ihren Partnern. Schüler A versucht die fehlenden Begriffe durch Fragen an Schüler B herauszufinden und umgekehrt.

*Clothes*

PARTNER A											PARTNER B														
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J				
1	J	A	C	K	E	T				U	↓	1	J									↓	S		
2										N		2	E		S	H	I	R	T				C		
3										D		3	A										A		
4												4	N										R		
5										R		5	S		G								F		
6										P		6			L										
7	S	H	O	E	S					A		7	→		O							E	H	A	T
8										N		8			V							R			
9										T		9			E							S			
10										S		10			S										

### 4.4 Memory

Auch *memory* kann so gespielt werden, dass die aufgedeckten Begriffe ausgesprochen werden müssen oder in einem Satz verwendet werden. Kinder in der 5. und 6. Jahrgangsstufe haben ein ausgesprochenes Erinnerungsvermögen und lieben dieses Spiel.

## 5 Grundlegende Hinweise

1. Jede grammatische Struktur lässt sich spielerisch einführen. Es kommt dabei vor allem auf den funktionalen Aspekt und die praktische Verwendung an und weniger auf die Formalgrammatik.
2. Die Verwendung von Maskottchen (Puppe, Bär...) fördert nicht nur die Motivation der Schüler. Es erleichtert vielfach die Einführung von neuen sprachlichen Mustern. Die Lehrkraft hat einen Gesprächspartner, den er beliebig einsetzen kann, ohne sich selbst in den Mittelpunkt stellen zu müssen.
3. Wichtige Arbeitstechniken, wie das effektive Lernen von Wortschatzstrukturen mit z. B. dem Karteikartensystem, müssen vermittelt und eingeübt werden. Die Schüler sind hier auf die Hilfe der Lehrkraft angewiesen.
4. Die von allen Verlagen angebotenen hervorragenden Materialien zur Freiarbeit sollten unbedingt genutzt und regelmäßig eingesetzt werden. Die Schüler üben so das selbstständige Lernen und die Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich einzelnen Schülern besonders zu widmen. Auch Lernzirkel eignen sich ganz besonders in den Jahrgangsstufen 5 und 6.
5. Classroom Language: Grundsätzlich sollte auch in der 5. und 6. Jahrgangsstufe bereits am Prinzip der Einsprachigkeit festgehalten werden. Um dies möglich zu machen, sollten schon sehr früh die wichtigsten *classroom phrases* eingeübt werden. Sie sind in jedem Lehrwerk im Anhang aufgeführt. Die Schüler freuen sich und sind hochmotiviert, wenn sie merken, dass sie schon sehr bald in der Fremdsprache Fragen stellen und beantworten können.



## 6 Hinweise und Auszüge aus dem Lehrplan

### 6.1 Fachprofil

<b>Fachprofil Englisch</b>	
<b>Auszüge aus dem Lehrplan</b>	<b>Hinweise</b>
<i>...die englische Sprache ist ein selbstverständliches Mittel der Kommunikation und der Verständigung...</i>	Die Schülerinnen und Schüler haben vor allem in den unteren Jahrgangsstufen Freude daran, Englisch zu sprechen. Dies sollte genützt und gefördert werden durch einen kommunikativ ausgerichteten Unterricht. (keine Überbewertung von Fehlern!!!)
<i>...die konsequente Verwendung von Englisch als Unterrichtssprache...  ...Kommunikationsfähigkeit der Schüler in der Zielsprache zu fördern...</i>	Von Beginn an muss der Unterricht auf Englisch geführt werden. Viele Untersuchungen beweisen, dass der Lernfortschritt sehr stark mit dem Umfang fremdsprachlichen Inputs zusammenhängt. Veranschaulichungen, Bilder, Gestik und Mimik können den einsprachigen Unterricht unterstützen. Die rezeptive und produktive Beherrschung der <i>classroom phrases</i> spielt hier eine große Rolle.
<i>...das Hörverstehen und die mündliche Ausdrucksfähigkeit bewusst zu schulen..</i>	Die Lautschriftzeichen sollten schon ganz am Anfang gelernt werden. Nur dann sind die Schüler fähig sich auch selbstständig neuen Wortschatz anzueignen. Das Hörverstehen ist nachweislich einer der wichtigsten skill-Bereiche. Es sollte von Anfang an systematisch geübt werden. Lieder und Reime, die mit dem Ausführen von Bewegungen verbunden sind, eignen sich am Anfang ganz besonders.

<b>Fachprofil Englisch</b>	
<b>Auszüge aus dem Lehrplan</b>	<b>Hinweise</b>
<i>...der Wortschatz wird systematisch erweitert...</i>	In den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist es wichtig, dass die Schüler die entsprechenden Lerntechniken zum Wortschatzlernen kennenlernen und fest einüben. Wortfelder und bildliche Darstellungen sind dabei sehr wichtig. Entscheidend ist, dass Wörter nicht isoliert gelernt werden. Neuere Forschungen haben ergeben, dass mehr als <b>70%</b> unseres sprachlichen Vokabulars in <b>chunks</b> gespeichert ist. Das Lernen und gegenseitige Abfragen mit Vokabelkarten macht den Schülern in den unteren Jahrgangsstufen in der Regel großen Spaß.
<i>...in enger Zusammenarbeit mit anderen Fächern, v. a. mit Erdkunde und Geschichte...</i>	Viele landeskundliche Themen eignen sich für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern oder für kleinere Projekte. Dies ist ganz entscheidend, um das vernetzte Denken und das Verständnis für größere Zusammenhänge von Anfang an zu fördern.

**6.2 Fachlehrpläne Jahrgangsstufen 5 und 6**

<b>Fachlehrplan Englisch (Jahrgangsstufe 5)</b>	
<b>Auszüge aus dem Lehrplan</b>	<b>Hinweise</b>
<i>...Betonung liegt auf der Förderung der mündlichen Fertigkeiten...</i>	Betonung des kommunikativen Ansatzes (role plays, Dialoge, <i>classroom discourse</i> )
<i>...einfache Sachverhalte aus dem Alltagsleben und Informationen über ihre Person zu versprachlichen...</i>	Neben dem Einblick in Alltagssituationen des englischen Kulturraums ist es wichtig, dass sie lernen, ihre eigene Welt in der Fremdsprache darzustellen. Oft sind die Schüler sehr stolz darauf, wenn sie in der Schule oder auch zu Hause etwas über sich in der Fremdsprache sagen können.
<i>...von den vier Fertigkeiten werden besonders das Hören und Sprechen betont...</i>	Das Hörverstehen und Sprechen sollten in den ersten Jahrgangsstufen ganz besonders betont werden. Die Schüler können sich so wichtige Fertigkeiten aneignen, auf die sie in den späteren Jahrgangsstufen aufbauen werden. Der unbefangene Gebrauch der Fremdsprache in dieser Altersstufe sollte positiv unterstützt werden. Spielerische Formen sind im Anfangsunterricht besonders geeignet.
<i>...Grundlegende Lautlehre...</i>	Zu den Grundfertigkeiten beim Erlernen einer Fremdsprache gehört der problemlose Umgang mit der Lautschrift. Nur so können die Schüler auch selbstständig ihre Aussprache überprüfen. Schwachtonformen gehören hier unbedingt dazu.
<i>...fundamentale fachspezifische Arbeitsweisen in Bezug auf das Einprägen, Üben und Wiederholen von Vokabeln...  ...erste Techniken zur Wortschatzerfassung und –strukturierung...</i>	Für die Schüler ist Englisch in der Regel die erste Fremdsprache. Für das Erlernen und Einüben von Lerntechniken sollte am Anfang sehr viel Zeit verwendet werden. Eine systematische Anleitung und Hilfestellung ist unabdingbar. (Karteikarten, Wortfelder...)
<i>...Einführung der Strukturen erfolgt im Kontext...</i>	Grammatische Strukturen sind Transportmittel der Sprache und immer mit einer Funktion verbunden (keine Formalgrammatik!).

<b>Fachlehrplan Englisch (Jahrgangsstufe 6)</b>	
<b>Auszüge aus dem Lehrplan</b>	<b>Hinweise</b>
<p><i>...weiterhin in erster Linie mitteilungsbezogen...</i></p> <p><i>...einfache Umschreibungen anwenden...</i></p>	<p>Oft wird es so sein, dass die Schüler etwas in der Fremdsprache mitteilen wollen, aber an sprachliche Grenzen stoßen. Die Schüler sollen dann dazu ermuntert werden, etwas zu umschreiben und anders auszudrücken. Eine Fertigkeit, auf die auch wir Erwachsenen stets zurückgreifen!</p>
<p><i>...Grundtechniken, die sie befähigen, einfache Texte selbst zu erschließen...</i></p> <p><i>...Wörterbücher unter Anleitung verwenden...</i></p>	<p>Der Detektivgeist und die Neugier der Schüler sollten nicht dadurch gebremst werden, dass Texte vollständig vorentlastet werden. Das Erschließen von einfachen Zusammenhängen und die Arbeit mit dem Wörterbuch fördert die Selbstständigkeit und nimmt die Angst vor unbekanntem Sprachmaterial.</p>
<p><i>...Einbeziehung vielfältigen Bild- und Tonmaterials...</i></p>	<p>Die Anschaulichkeit muss ein wichtiges Prinzip des Fremdsprachenunterrichts sein. Auch vorgefiltertes authentisches Material sollte hier herangezogen werden.</p>
<p><i>...einen Hörtext anhand einfacher Raster nachbereiten...</i></p>	<p>Techniken zur Entnahme von wichtigen Informationen aus geeignetem Hörmaterial sollten schon frühzeitig eingeübt werden.</p>
<p><i>...Wünsche äußern, etwas vorschlagen, zustimmen, ablehnen...</i></p>	<p>Redemittel für vielfältige Sprechansätze sind in den Jahrgangsstufen 5 und 6 besonders wichtig, da die Schüler in der Regel große Freude am Sprechen haben.</p>
<p><i>...persönliche Briefe schreiben...</i></p> <p><i>...über Selbsterlebtes berichten...</i></p>	<p>Brieffreundschaften, die in diesem Alter angebahnt werden, sind oft von langer Dauer und besonders motivierend für das Erlernen einer Fremdsprache. Dabei müssen die Briefpartner nicht unbedingt aus einem englischsprachigen Raum stammen. Die meisten internationalen Kontakte laufen auf Englisch ab, obwohl keiner der beiden Kommunikationspartner native speaker ist.</p>